Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 5

Artikel: Preisräthsel-Lösung

Autor: Schäfer, J.G. / Lanz, Elise

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248381

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Konferenzen werden auch von einem Geistlichen besucht, welcher an allem Vorkommenden thätigen Antheil nimmt und gleich den Lehrern seine Vorträge hält, wenn die Reihe an ihn kommt und wir können hier die Bemerkung nicht unterdrücken, daß darin, wenn Geistliche und Lehrer, als am gleichen heil. Werke arbeitend, sich über die wichtigen pädagogischen Fragen gemeinsam verständigen, ein tresseliches Mittel gegeben ist, die an vielen Orten so verderblich wirkende. Disharmonie zwischen Kirche und Schule schwinden zu machen.

— Der Regierungsrath hat auf den Antrag der Erziehungsstreftion die Sekundarschule der Einwohnermädchenschule in Bern auf neue 4 Jahre anerkannt und ihr die mit dieser Anerkennung verstundene Uebernahme der Hälfte der Lehrerbesoldungen mit Fr. 5735

jährlich zugesichert.

— An dem am 13. August stattsindenden bernischen Kanstonal sängerfest werden sich auch die Männerchöre von Freiburg, Solothurn und Grenchen betheiligen. Das Kampfgericht wird bestehen aus den HH. Grunholzer in Zürich, Präsident, Breitenbach in Muri, Kurz in Neuenburg, Vogt in Freiburg, Henkel in Viel, Methsessel und Fröhlich in Bern. Wettgesänge sind bis jest vier angekündigt: Liedertafel und Liederkranz in Bern, Männerchor in Thun und Kreisverein Fraubrunnen.

— Die in Nr. 3 etwas unsicher gegebene Nachricht, die Bestoldungszulage der stadtbernischen Primarlehrer betreffend, ist so zu verstehen, daß es von der beschlossenen Zulagesumme jedem verheisratheten Lehrer Fr. 40 und jedem unverheiratheten Fr. 20 beziehen

folle.

Solothurn. Der Regierungsrath hat sämmtliche Lehrerkans bidaten vom Lehrerkurs in Oberdorf als fähig für Lehrerstellen erstlärt.

Preisräthsel=Lösung.

Ueber das in Nr. 3 bieses Blattes gegebene Preisräthsel sind nehst einigen unrichtigen 37 richtige Lösungen mit "Seelenruhe" und "Seelenfrieden" eingegangen. Rücksichtlich der Preisgewinner muß zum Boraus bemerkt werden, daß Lehrer Leuen berger in hier die erste Lösung hatte, daß er aber auf den Bezug seines Preises verzichtete, und zwar zu Gunsten der zuersteinkommenden richtigen Lösung eines entfernter wohnenden Abonnenten. Demnach erhielten die ausgesetzten Preise:

1) herr heinr. Kungler, Lehrer in Langenthal, der mittels des

Telegraphen allen Uebrigen zuvorfam;

2) " Karl Schüpbach, Gymasianer in Bern (12 Jahre alt).

3) " U. v. Gunten, Lehrer in Brenzikofen bei Diesbach, und 4) " Segessenmann, Lehrer in Bonigen bei Interlaken.

Hr. Georg Schäfer, Lehrer in Burgdorf; Frau Elise Lanz geb. Egg, Lehrerin zu Gerolfingen; Hr. Känel, Lehrer zu Mun-

telier; Gr. Joh. Tichan, Lehrer in Merligen; G. Müller , Leh= rer zu Niederhunigen und Gr. J. Dennler, Lehrer in Bozingen, gaben ihre Auflösungen in Poesie; mahrend Gr. Nyffeler, Lehrer zu Reisismyl; Frau Jaisli geb. Howald, Lehrerin zu Durrmuble; Gr. Boschung, Lehrer zu Berzogenbuchsee und Jungfer A. E. Brand, Lehrerin in Wygachengraben fich auszeichneten in fiches rer Begründung ber gegebenen Losung. Wir konnen nicht umbin, amei Proben der eingekommenen Dichtungen nachstehend mitzutheis ien, und schließen diese Motizen mit der Anzeige, daß bei fünftigen Preisräthseln dem Wunsche Mehrerer entsprachen, und die Preise durch's Loos unter die rechtzeitig eingefandten richtigen Lösungen vertheilt werden follen.

> Ein Bilb bes Lebens ift, wenn feine Wogen, Bom Sturm gepeitscht barftellend grauses Beh, Wenn Rube fundend er, bon Blumenbuft umzogen, In Aetherbläue glangt ber fpiegelhelle Gee.

Und wenn nach manchem Wechsel bier im Leben Der Körper, mube, nach Erlösung ringt; Dann oft verklart in hoffnung, oft in bangem Leben Die Seele aufwärts fich zu schönern Sternen schwingt.

Dort findet fie in höhern Regionen, Bas hier zu finden nicht vergönnt ihr war, Und freut in Reinheit fich mit vielen Millionen, Der ungetrückten Geelenruhe immerdar. J. G. Schafer.

Es platichern so freundlich bie Wellen im Gee, Bohl sind sie ein Bild uns bes Lebens, Das bringet und wechselnd die Freud wie bas Web, Trop jeglichen Ringens und Strebens.

> Bald glänzet die Sonne so lieblich und mild Und spiegelt im Gee sich so helle, Bald heulen die Sturme, die Wogen fo wild, Es brechen fich Welle an Welle.

Es suchet und fehnt sich nach Ruhe fo oft Die Seele bes Pilgers hienieben! Die oft er auch glaubet, wie fehr er auch hofft, Die wird ihm hier bleibender Frieden.

Die Seele, sie schwinget sich himmelan gern, Bur ewigen Beimat, ba broben; Es zieht fie hinauf in die Soben fo fern, Den Schöpfer bes Weltalls ju loben.

Der Gute, ber Reine alleine gewinnt Die Ruhe der edleren Geelen, -Doch ewig die Thrane bes Bugenden rinnt, Den Reu' und Bergweiflung nur qualen.

Elife fang.

Rorrefpondenz.